

**Schulinternes Curriculum
Mercator Gymnasium Duisburg**

Praktische Philosophie

Inhaltsverzeichnis:

- 1.) Unterrichtsinhalte und Kompetenzerwartungen
- 2.) Didaktische Perspektiven und Fragenkreise
- 3.) Inhalte
- 4.) Leistungsbewertung

1.) Unterrichtsinhalte und Kompetenzen:

Inhaltlich ist der Unterricht an die sieben Fragenkreise gebunden und diese sollen mit den drei wesentlichen Perspektiven (**personale, gesellschaftliche, ideengeschichtliche**) verknüpft werden. Hinsichtlich der Kompetenzen spielen die personale, soziale und die Sach- sowie die Methodenkompetenz die zentrale Rolle im Unterricht.

Dabei soll eine religiöse und weltanschauliche Neutralität gewährleistet werden. Im Zentrum steht die Vermittlung von grundlegendem Wissen über Wert- und Sinnfragen. Zusätzlich sollen die Reflexions-, Empathie- und Urteilsfähigkeit gefördert werden. Als Einstieg in die Unterrichtsreihe soll der Schwerpunkt auf der Frage „Was ist Philosophie?“ und einer Einführung in Fragestellungen und Arbeitsmethoden (Phantasiereisen etc.) gelegt werden. Laut Lehrplan NRW sollen die SuS am Ende der 6. Klasse hinsichtlich der Kompetenzen folgende Aspekte beherrschen bzw. entwickeln haben:

Personale Kompetenz: Die SuS ...

- beschreiben ihre eigenen Stärken -geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar
- ordnen Handlungen als vernünftig und unvernünftig ein und begründen ihre Einordnung
- stellen eigene Absichten in Gesprächen nachvollziehbar dar -erläutern ihr Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen -stellen ihre Rollen in sozialen Kontexten dar.
- reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben
- untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld.

Soziale Kompetenz: Die SuS ...

- erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes
- hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen
- unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar

- erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie
- erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum
- unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen
- unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe
- üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein
- erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.

Sachkompetenz: Die SuS ...

- erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben
- beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien
- formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt
und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen
- beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte
- beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen
- beschreiben unterschiedliche religiöse Rituale und respektieren sie
- identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt.

Methodenkompetenz: Die SuS

- erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen
- erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z. B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer ethisch-philosophischen Dimension

- untersuchen Wort- und Begriffsfelder,
- begründen Meinungen und Urteile
- üben kontrafaktisches Denken ein
- bearbeiten einfache Konfliktsituationen
- hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein
- schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt

2.) Die 7 Fragenkreise:

1. Frage nach dem Selbst: Ich und mein Leben; Freizeit, freie Zeit
2. Frage nach dem Anderen: Der Mensch in der Gemeinschaft; Umgang mit Konflikten
3. Frage nach dem guten Handeln: Wahrhaftigkeit und Lüge; Gut und Böse
4. Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft: Regeln und Gesetze; Armut und Wohlstand
5. Frage nach Natur, Kultur und Technik: Leben von und mit der Natur; Tiere als Mit- Lebewesen
6. Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Lüge: Medienwelten; Schön und Hässlich
7. Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn: Vom Anfang der Welt; Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen

3.) Inhalte

Klasse 5, 1. Halbjahr. Fragenkreise/ Reihenfolge der Themenbereiche variabel				
Themenbereich/ Fragenkreis	Themenin- halt	Methoden	Kompetenzen	Fächerübe- rgreifende Inhalte:
1) Die Frage nach dem Selbst	Gefühl und Verstand	- Erschließen philosophischer und literarischer Texte - Wort- und Begriffsfelder untersuchen	(1) SuS erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung. (2) SuS nehmen eigene Gefühle und Stimmungen sowie anderer wahr und benennen sie. (3) SuS vergleichen Werthaltungen und begründen ihre eigene Position. (4) SuS setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten.	Deutsch, Kunst
2) Die Frage nach dem Anderen	Freundschaft , Liebe und Partnerschaft	- Zuhören in Gesprächen - Schreiben eigener Texte	1) SuS setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander. (2) SuS erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer. (3) SuS erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. (4) SuS beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung.	Deutsch, Kunst
3) Die Frage nach dem guten Handeln	Gewalt und Aggression	- Begriffsfelder, - Diskussion	(1) SuS beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen (differenziert) und beurteilen sie. (2) SuS entwickeln ein (konstruktives) Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung	Religion, Deutsch

			von Konflikten ein. (3) SuS beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.	
--	--	--	--	--

Klasse 5, 2. Halbjahr.		<i>Fragenkreise/ Reihenfolge der Themenbereiche variabel</i>		
Themenbereich/ Fragenkreis	Themeninhalt	Methoden	Kompetenzen	Fächerübergreifende Inhalte/ Fächer mit:
4) Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Recht und Gerechtigkeit	• Rollenspiele, • Zuhören in Gesprächen	(1) SuS stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese. (2) SuS lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung. (3) SuS erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. (4) SuS führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema.	Geschichte, Deutsch
5) Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Technik – Nutzen und Risiko	• Streitgespräche führen, Plenumsdiskussionen	(1) SuS untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst. (2) SuS erarbeiten sachbezogene Kompromisse. (3) SuS diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur. (4) SuS erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf	Biologie, Politik, Physik, Geschichte

			ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt.	
6) Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	„Wahr“ und „falsch“ •	• Begriffsarbeit	(1) SuS erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. (2) SuS erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer (3) SuS entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um. (4) SuS führen einfache Gedankenexperimente durch.	Geschichte, Physik, Religion
7) Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	Toleranz gegenüber anderen Religionen	• Streitgespräche führen, • Plenumsdiskussionen • Referate	(1) SuS lernen andere Religionen kennen, indem sie typische Merkmale u.a. Menschenbild untersuchen. (2) SuS vergleichen religiöse Feste. (3) SuS arbeiten mit der Bibel, Auszüge des Korans etc. Wahrheit und Wirklichkeit Religiosität, Glaube und Erkenntnis	Religion, Geschichte

Klasse 6, 1. Halbjahr.		Fragenkreise/ Reihenfolge der Themenbereiche variabel		
Themenbereich/ Fragenkreis	Themenin halt	Methoden	Kompetenzen	Fächerübe rgreifende Inhalte:
1) Die Frage nach dem Anderen	Umgang mit Konflikten	• Erschließen philosophischer und literarischer Texte • Wort- und Begriffsfelder untersuchen	1) SuS setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander. (2) SuS erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer. (3) SuS erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. (4) SuS beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung..	Deutsch, Kunst
2) Die Frage nach dem guten Handeln	Wahrhaftigkeit und Lüge/ Gut und Böse	• Zuhören in Gesprächen • Schreiben eigener Texte	(1) SuS beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen (differenziert) und beurteilen sie. (2) SuS entwickeln ein (konstruktives) Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein. (3) SuS beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.	Religion

Klasse 6, 2. Halbjahr. <i>Fragenkreise/ Reihenfolge der Themenbereiche variabel</i>				
Themenbereich/ Fragenkreis	Themenin halt	Methoden	Kompetenzen	Fächerübe rgreifende Inhalte:
3) Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Arm und Reich, Kinderrechte	- Erschließen philosophischer und literarischer Texte - Wort- und Begriffsfelder untersuchen	(1) SuS stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese. (2) SuS lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung. (3) SuS erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. (4) SuS führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema.	Politik, Geschichte
4) Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Lüge	Medienwelte n	- Zuhören in Gesprächen - Schreiben eigener Texte	(1) SuS erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. (2) SuS erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer (3) SuS entwickeln Übersicht über über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um. (4) SuS führen einfache Gedankenexperimente durch.	Politik, Geschichte, Deutsch

Zusätzliche Themenbereiche:

- Erwachsen werden – leben lernen
- Zusammenleben mit anderen
- "Es gibt nichts umsonst" – Regeln und Gesetze im Staat und im Umgang mit dem Geld
- Hände weg von der Natur – Wie sollten wir mit anderen Lebewesen umgehen?
- Little Miss Sunshine – über Schönheit und Medien
- Vom Universum und vom Staunen über das Leben
- sich an Prinzipien der Vernunft orientieren
- andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren
- Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur reflektieren
- Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern.
- Schroedel: Weiterdenken

Erwachsen werden-leben lernen: Wer bin ich? Erwachsen werden, Freundschaft, Familie, Vorbilder, Mit Zeit umgehen, anders sein, Leben in der Schule, Was mir wichtig ist, Entscheidungen treffen

Zusammenleben mit anderen: Altan hat Freunde: Begegnung mit Gewalt, Formen von Gewalt, Konflikte in Schule, Zivilcourage, Vorurteile, Migration und Gleichheit,

Wahrheit und Lüge: Sprichwörter, Moral, Kinderrechte

Es gibt nichts umsonst: Alles eine Frage des Geldes?, Eigentum, Profitgier, Arm und reich, Arbeitslosigkeit, Marktwirtschaft,

Unterschied Mensch und Tier, erst Mensch, dann Tier?, Haustiere, Zootiere, Tierquälerei, Salat oder Hamburger: Vegetarier werden, Pflanzen, Tierschutz

Schönheitsideale, Schönheitswahn, Mode, Germany's next topmodel, SchönheitsOPs, Astrologie, jüdischer Sabbat, Schöpfungsmythen, Muslime, Christen, Hinduismus, Buddhismus

Klasse 7, 1. und 2. Halbjahr. *Fragenkreise/ Reihenfolge der Themenbereiche variabel / Enthalten sind alle 7 Fragekreise, von denen eine Auswahl vorzunehmen ist. Während die Themenbereiche sich in den Klassen 7 und 8 wiederholen, sind die einzelnen Themeninhalte reduziert.*

Themenbereich/ Fragenkreis	Themeninhalt	Methoden	Kompetenzen	Fächerübergreifende Inhalte/ Fü mit:
1) Wer bin ich? Die Frage nach dem Selbst	• Gefühl und Verstand • Freiheit und Unfreiheit	• Arbeit mit philosophischen Begriffen • Mindmap / Cluster, etc. • Fallgeschichten	Personale Kompetenz Sachkompetenz Methodenkompetenz	Biologie
2) Wer bist du? Die Frage nach dem andren	• Freundschaft, Liebe und Partnerschaft • Rollen- und Gruppenverhalten	• Rollenspiele • Fallgeschichten	Personale Kompetenz Sachkompetenz	Politik (Sozialwissenschaften) Biologie
3) Was ist richtig? Die Frage nach dem guten Handeln	• Gewalt und Aggression • Lust und Gewissen • Entscheidung und Gewissen	• Dilemma-Situationen • philosophische Aufsätze / Essays verfassen • Rollenspiele	Soziale Kompetenz Methodenkompetenz	Biologie Geschichte
4) Was ist gerecht? Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	• Politische Utopien	• Gedankenspiel, Traumreise • Projekt-Arbeit • Filmanalyse • Fallgeschichten	Sachkompetenz Soziale Kompetenz	Politik Geschichte
5) Wo leben wir? Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	• Technik – Nutzen und Risiko • Der Mensch als kulturelles Lebewesen	• Referate • Mindmap • Gruppenpuzzle • Vergleiche ziehen, Analogien bilden, Kontrast-Erfahrungen machen	Methodenkompetenz Sachkompetenz Personale Kompetenz	Politik Physik Biologie

Themenbereich/ Fragenkreis	Themeninhalt	Methoden	Kompetenzen	Fächerübergre- nde Inhalte/ mit:
1) Wer bin ich? Die Frage nach dem Selbst	• Die Frage nach dem Selbst • Gefühl und Verstand • Leib und Seele • Freiheit und Unfreiheit	• Philosophische Texte analysieren	Methodenkompetenz, Personale Kompetenz	Biologie
2) Wer bist du? Die Frage nach dem andren	• Rollen- und Gruppenverhalten • Die Frage nach dem anderen • Freundschaft, Liebe, Partnerschaft • Begegnung mit Fremden • Interkulturalität	• Gedankenexperiment • Rollenspiele	Sozialkompetenz, Methodenkompetenz	Geographie, Geschichte, Politik
3) Was ist richtig? Die Frage nach dem guten Handeln	• Gewalt und Aggressionen • Lust und Pflicht • Entscheidung und Gewissen • Freiheit und Verantwortung	• Dilemma-Geschichten • Philosophische Gespräche	Soziale Kompetenz, Personale Kompetenz, Sachkompetenz	Politik, Biologi
4) Wohin gehen wir? Die Frage nach Ursprung, Sinn und Zukunft	• Die Frage nach Ursprung, Sinn und Zukunft • Glück und Sinn des Lebens • Sterben und Tod • Mensch, Gott und ethische Grundsätze in den Religionen	• Philosophieren mit Bildern und Symbolen • Referate/ Interkulturelle und interreligiöse Analyse	Personale Kompetenz, Sachkompetenz	Politik, Religi Biologie, Geographie. Kunst

Klasse 9, 1. und 2. Halbjahr. <i>Fragenkreise/ Reihenfolge der Themenbereiche variabel</i>				
Themenbereich/ Fragenkreis	Themeninhalt	Methoden	Kompetenzen	Fächerübergre- nde Inhalte/ 1 mit:
1) Was ist gerecht? Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	• Recht und Gerechtigkeit • Arbeit und Wirtschaft • Völkergemeinschaft und Frieden • Politische Utopien	• Dilemma-Geschichten • Filmanalyse (z. B. „Die Welle“, „Das Experiment“)	Sachkompetenz Soziale Kompetenz	Politik, Geschichte
2) Wo leben wir? Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	• Mensch und Kultur • Ökologie vs. Ökonomie • Technik – Nutzen und Risiko • Wissenschaft und Verantwortung	• Streitgespräche führen, Plenumsdiskussionen	Sachkompetenz Soziale Kompetenz	Biologie, Politi Physik, Geschichte
3) Was erkennen wir? Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	• Vorurteil, Urteil, Wissen • „Wahr“ und „Falsch“ • Realität, Virtualität und Schein • Quellen der Erkenntnis	• Begriffsarbeit	Sachkompetenz Soziale Kompetenz	Geschichte, Physik, Religio

4.) Leistungsbewertung

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 5 des Kernlehrplans Geschichte SI und in Ergänzung zu den im hauseigenen Curriculum getroffenen Absprachen hat die Fachkonferenz Philosophie die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die „Allgemeinen Regelungen“ stellen die Anforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannte Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Allgemeine Regelungen

1. Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende und für die Bewertung zu berücksichtigende Arbeitsmappe wird mindestens einmal pro Halbjahr kontrolliert.
2. Alle Schülerinnen und Schüler halten in Jahrgangsstufe 6 einen Kurzvortrag im Umfang von ca. 5 Minuten.
3. Alle Schülerinnen und Schüler liefern in Jahrgangsstufe 7 einen „Reiseführer in die Vergangenheit“ zu einem sich aus dem Unterrichtsvorhaben dieser Jahrgangsstufe ergebenden Thema ab.
4. Alle Schülerinnen und Schüler stellen in Jahrgangsstufe 8 die schriftlichen Ergebnisse einer Recherche zu einer vorgelegten Fragestellung strukturiert dar.
5. Alle Schülerinnen und Schüler erarbeiten in Jahrgangsstufe 9 eine Portfoliomappe, eine Präsentation, einen Vortrag bzw. ein Referat zu einem sich aus dem Unterrichtsvorhaben dieser Jahrgangsstufe ergebenden Thema. Hierfür werden Wahl- und Pflichtaufgaben angeboten, die unterschiedliche Kompetenzen trainieren, z.B. die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens als Vorbereitung auf die Oberstufe.

Die Grundsätze der Leistungsfeststellung werden den Schülerinnen und Schülern (zum Schuljahresbeginn) sowie den Erziehungsberechtigten (u.a. im Rahmen des Elternsprechtages) transparent gemacht und erläutert.

Instrumente der Leistungsbewertung

Neben den o.g. obligatorischen Formen der Leistungsüberprüfung können u.a. als weitere Instrumente der Leistungsbewertung genutzt werden:

- Weitere mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Referate)
- Weitere schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Lerntagebücher)
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Erkundung).

Kriterien der Leistungsbewertung

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Im Bereich der *Sonstigen Leistungen* finden dabei die folgenden allgemeinen Kriterien Berücksichtigung und gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität
 - sachliche Richtigkeit
 - Komplexität/Grad der Abstraktion
 - Plausibilität
 - Transfer
 - Reflexionsgrad
 - alle Kompetenzbereiche werden berücksichtigt
- Quantität
- Kontinuität

Vereinbarte Kriterien für verbindliche Instrumente:

Dokumentationsformen (Prozessdokumentation)

- Mappe/Portfolio
 - Inhaltsverzeichnis/Seitenzahlen
 - Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
 - Sauberkeit/Ordnung
 - Vollständigkeit
 - Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte im Unterrichtszusammenhang)
 - Bearbeitung der Informationsquellen (markieren/strukturieren, Randnotizen)
 - Zeit- und Arbeitsplan
 - Gesamtdarstellung - Sorgfalt und Sauberkeit

- Begründung zur Schwerpunktsetzung
- Erläuterungen zum aktuellen Lernstand sowie der angestrebten Vorgehensweise
- Begründungsrahmen zur Auswahl der ausgewählten/eingestellten Produkte
- Feedback (von Mitschülern/außerschulischen Personen) zwecks Überarbeitung
- Qualität der Überarbeitungen (Version 1, Version 2)
- Abschlussbetrachtung: Reflexion des Lernstandes und des Lernweges

Schriftliche Überprüfungen

Die Aufgabenstellungen der schriftlichen Lernkontrollen beinhalten alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche:

- Mischung der Aufgabenarten (um den verschiedenen Lerntypen gerecht zu werden)
 - Gebundene Aufgabenstellung:
 - Multiple-Choice-Antworten
 - Richtig-Falsch-Antworten
 - Zuordnungsaufgaben
 - Umordnungsaufgaben
 - Lückentext
 - Ergänzungsaufgaben
 - Kurzantworten

Halboffene bis offene Aufgabenbeantwortung

- Kurzaufsatz/Kurzdarstellung
- Kurze Fallanalyse

Auswertung von Grafiken, Tabellen, Diagrammen

- Deutung einer Karikatur
- Produktion/Dokumentation

Mündliche Formen

- Referat

Vortrag

- Interessanter Einstieg
- Transparenz durch einleitende Gliederung
- Sprechweise LLD (laut, langsam, deutlich)
- freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen/Karteikarten)
- Vortragspausen (Raum für Zuhörer-/Verständnisfragen)
- Blickkontakt Zuhörer
- Körperhaltung/-sprache
- Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
- Medienverweis bzw. -bezug
- abgerundeter Schluss
- Quellennachweis
- ggf. Handout

Inhalt

- Themenwahl begründet
- Hintergrundinformationen
- Sachlichkeit
- Strukturierter Aufbau
- Inhaltliche Richtigkeit
- Fach- und Fremdwörter erläutert
- Themenprofil

Zeit

- Zeitrahmen berücksichtigt

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle Quartalsfeedback (z.B. als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung)
- Formen
 - mündlich*
 - Elternsprechtag
 - Schüler- und Schülerinnensprechtag
 - schriftlich*
 - Individuelle Lern-/Förderempfehlungen (z.B. im Kontext einer schriftlichen Leistung)
 -
- Gewichtung Sonstige Leistungen (entsprechend der Schwerpunktsetzung je Klassenstufe)